



PRESSE BANDVITA FUCHS UND HAHN

Sebastian Fuchs und Gabriel Hahn kennen sich seit einem Jahrzehnt. Das sieht man. Und man hört es. Der lange musikalische Weg der beiden steckt ihnen noch in den Gehörknöchelchen. Was auf lokalen Hiphop-Sessions begann, wurde 2007 zur sechsköpfigen Formation Jazzpoesie und 2009 zu Fuchs und Hahn. Das Duo hat sich der mund- und handgemachten Soundkunst verschrieben. Sebastian Fuchs (vox/beatbox), Sprecher und Mundakrobat, belebt mit seinen klar artikulierten Geräuschen den Raum und lässt die Stimme erschallen. Gabriel Hahn (comp/perc/bodyperc), durch und durch Musiker und Meister der taktilen Präzision, bespielt alles, was klingt und klappert. Er hat ein Ohr für das Komplexe, fürs Feine und für den letzten Schliff. Seiner Feder entstammen die Eigenkompositionen von Fuchs und Hahn.

Seit ihrer Gründung erstürmten die beiden Musiker verschiedenste Bühnen. Mit ihrem luftigen Konzept und ihrer Improvisationsleidenschaft sind sie unabhängig und hochflexibel. Sie performten ihre Shows auf Theater- und Kleinkunsth Bühnen, auf Galaveranstaltungen und in winzigen Cafés. Jeder Ort birgt neue Spielmöglichkeiten, jede Veranstaltung weckt neue Ideen. Fuchs und Hahn: Eine Freundschaft in Sound und Musik.

PRESSEVITA FUCHS

Sebastian Fuchs wird am 12.02.1985 in München geboren. Sein mächtiger Geburtsschrei verkündet, was der Welt bevorsteht. Und tatsächlich vergeht seitdem kein Tag, an dem er schweigt. Im Alter von zwei Jahren versteht er, dass er sich mit den Geräuschen, die er da produziert, ausdrücken kann. Er tut es und wird zum ersten Mal Sprecher. Er lernt außerdem, dass es Geräusche gibt, die die Erwachsenen nicht verstehen, aber mögen. Zuerst imitiert er Trommeln. Dann Tiere. Und schließlich: Menschen. Bevor er weiß, dass man Sprechen studieren kann, verfeinert er in Eigenregie seine Geräuschraffinessen und beginnt kurze, klangvolle Texte zu verfassen.

2004 erfährt er vom Studiengang Sprechkunst an der HfM Stuttgart, den er prompt belegt. Nun wird er zum zweiten Mal Sprecher. Während des Studiums erfindet er ein neues Genre: Geräuschgeschichten, ein Konzept, das Geräusch- und Erzählkunst eng verwebt, und geht fleißig auf Tour. Im Jahr 2006 gibt er kurz vor einem Auftritt beim Bayerischen Rundfunk am Straßenrand ein Probekonzert für Schafe.

2007 spricht er beim SWR Lottozahlen, Nachrichten und Over-Voice. Im selben Jahr gründet er mit Gabriel Hahn das Sextett Jazzpoesie. 2008 zieht er nach Berlin, beginnt seine Lehrtätigkeit an der renommierten Schauspielschule "Ernst Busch". Und endlich, im Jahr 2009, gründet er mit Gabriel Hahn das Soundkunst-Duo: fuchs+hahn.

PRESSEVITA HAHN

Originalität, natürlicher Spielwitz und der permanente Drang sich weiterzuentwickeln sind die Merkmale der umfassenden künstlerischen Tätigkeit Gabriel Hahns. Am 11.11.1982 in München geboren, wächst er zweisprachig in einem deutsch-französischen Musikermilieu auf, in dem über Generationen hinweg klassische und sakrale Musik im Vordergrund standen. Im Alter von neun Jahren erhält er, nach anfänglichem Geigen- und Klavierunterricht bei den Eltern, seine erste Trommelstunde. In dieser Zeit, beim Durchforsten der verstaubten Plattensammlung seines Großvaters, stößt er auf die magische Welt des Jazz. Musiker wie Art Blakey, Dizzy Gillespie und Ray Brown prägen den jungen Drummer nachhaltig.

Nach reger musikalischer Aktivität während der Schulzeit studiert er am Münchner Richard-Strauss-Konservatorium Schlagzeug bei Werner Schmitt. Es folgen Auftritte mit den Jazzgrößen Peter O'Mara, Leonid Chizhik, Karen Edwards, Leszek Zadlo, Thomas Stabenow, Claus Reichstaller, Thomas Zoller und vielen anderen. Von 2006 bis 2007 ist er Mitglied im Bundesjugendjazz-orchester unter Peter Herbolzheimer.

Ein weiteres großes Interesse gilt der Musik des Balkans, des Orients, Lateinamerikas und Afrikas. Neben Festivalauftritten, CD- und Fernsehaufnahmen mit den Bands Talisman, Konnexion Balkon, Bazar Dilo, Igor's Groove und Canto Migrando bildet er sich privat in arabischer Derbuka und westafrikanischer Tanz- und Trommelkunst fort. Im Sommer 2005 tritt er eine zweimonatige Reise nach Indien an, begleitet von Unterricht in klassischer nordindischer Musik (Schwerpunkt Tabla).

2008-2010 studiert Gabriel Hahn an der Dresdner Hochschule für Musik Carl-Maria-von-Webern Komposition und Arrangement bei Prof. Thomas Zoller. Nach seinem erfolgreichen Abschluss zieht Gabriel Hahn nach Berlin und beginnt sich mit neuen Ausdrucksformen wie Stimme, Bodypercussion und Klangperformance zu befassen. Die intensive Beschäftigung mit T'ai Chi Ch'uan und verwandten Übungssystemen fließt maßgeblich in seine Unterrichtstätigkeit mit ein.

Ihre Geburtstunde erlebten Fuchs+Hahn 2007 mit Jazzpoesie, wo Hahns Eigenkompositionen auf Sebastian Fuchs' vielfältiges „mundwerkliches“ Können trafen. Neben verschiedenen Performanceprojekten (Atonor, La Compagnie Zwischenwort) steht Gabriel Amadeus Hahn heute nach wie vor als Drummer, z.B. mit den legendären New York Voices auf der Bühne.